



Mit freundlicher Unterstützung:



Literaturland Baden-Württemberg
und
Max Himmelheber-Stiftung

 Christian
Wagner
Gesellschaft

Internationale
Schelling-
Gesellschaft e.V.



Tagungsort

Stadtmuseum Leonberg
mit Schelling-Gedenkraum
Pfarrstraße 1
71229 Leonberg

Festveranstaltung

Theater im Spitalhof
Spitalhof 2
71229 Leonberg

Einladung zur Tagung

**"... möglichste Schonung alles
Lebendigen ..."**

**Natur in Dichtung und
Philosophie**



Internationale Schelling-Gesellschaft e.V.

Postfach 1429 | 71204 Leonberg
Fax 07152.929199
e-mail schellinggesellschaft@philosophie.uni-freiburg.de

Christian-Wagner-Gesellschaft e.V.

Buchfinkenweg 6 | 71229 Leonberg
Tel 07152.949094 | Fax 07152.949095
e-mail karl.kollmann@t-online.de

Leonberger Tagung
der Internationalen Schelling-Gesellschaft
und der Christian-Wagner-Gesellschaft

18. und 19. November 2011
anlässlich des 25 jährigen Jubiläums
der Schelling-Gesellschaft

Stadtmuseum Leonberg



Programm

Freitag, 18. November 2011

13:30 Uhr

Grüßwort von Prof. Dr. Lore Hühn, Präsidentin der Int. Schelling-Gesellschaft e.V. und Dr. Karl Kollmann, erster Vorsitzender der Christian-Wagner-Gesellschaft e.V.,

13:45 Uhr

Prof. Dr. Burckhard Dücker
Einführung in die Tagung

14:15 Uhr

Prof. Dr. Dr. Olaf Breidbach
Schellings Naturphilosophie als Wissenschaftslehre

15:15 Uhr

Dr. Thomas Kisser
Polarität und Wechselwirkung als Prinzipien der Naturphilosophie um 1800

Pause

16:45 Uhr

Prof. Dr. Franz-Theo Gottwald
Vorstand der Schweisfurt-Stiftung
*„Möglichste Schonung“ – was heißt das für die Nutztiere?
Tierethische Überlegungen*

17:45 Uhr

Ulrich Weiser
„Clara“ und „Klara“. Die Verarbeitung von Trauer in autobiographischen, literarischen und philosophischen Texten Christian Wagners und Friedrich Wilhelm Joseph Schellings

Abendvortrag zum 25jährigen Jubiläum der Internationalen Schelling-Gesellschaft

20:00 Uhr

Grüßwort von Oberbürgermeister Bernhard Schuler

Prof. Dr. Wilhelm G. Jacobs
Die Gründung der Schelling-Gesellschaft aus Bürgersinn und wissenschaftlichem Ethos

Musikalische Umrahmung:
Die Pianistin Karin Reitz spielt Werke von Schumann

Samstag, 19. November 2011

10:00 Uhr

Prof. Dr. Steffen Dietzsch
Was heißt „Der freie Mensch allein weiß, daß eine Welt außer ihm ist“?

11:00 Uhr

Prof. Dr. Ulrich Schödlbauer
Wissen als Exzess. Spiel(t)räume der Kunst.

Pause

14:00 Uhr

Dr. Sebastian Schwenzfeuer
„Was wir Natur nennen, ist ein Gedicht, das in geheimer wunderbarer Schrift verschlossen liegt“ – Schellings Philosophie der Natur.

15:00 Uhr

Prof. Dr. Berbeli Wanning
*Das Seelenleben der Natur
Asynchrone Betrachtungen zum Naturverständnis bei Christian Wagner*

Pause

16:30 Uhr

Podiumsdiskussion

RepräsentantIn des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Baden-Württemberg
Prof. Dr. Werner Rieß, PH Freiburg
Michael Broch, Rundfunkpfarrer SWR
Prof. Dr. Jochen Hörisch, Universität Mannheim
(Moderation)

*„... möglichste Schonung alles Lebendigen ...“
Ist diese Aufforderung von Christian Wagner heute als zeitgemäß und aktuell anzusehen?
Wie lässt sich das gesellschaftlich vorherrschende Naturverständnis beschreiben?
Welchen Einfluss vermögen Politik und Wissenschaft, Kirchen und Schulen auf das Verständnis von und den Umgang mit Natur zu nehmen?*